

Jugend: Politik vorbildlich gelebt

Engagierte Diskussion Zum ersten Mal fand am Samstag eine Jugendsession im Landtagsgebäude statt. Alle politisch interessierten Jugendlichen erhielten die Möglichkeit, etwas zu bewegen und sich mithilfe der neutralen Organisation zu informieren.

Der Jugendrat Liechtenstein steht in engem Austausch mit Organisationen in den Nachbarstaaten, und so konnte Präsident Brian Haas auch schon an Jugendsessionen in der Schweiz teilnehmen. Eine solche Veranstaltung auch in Liechtenstein aufleben zu lassen, lag ihm daher sehr am Herzen und es freute ihn umso mehr, dass das Feedback durchwegs positiv war. Den ganzen Samstag setzten sich rund zwanzig Jugendliche aus Liechtenstein mit zwei wichtigen Themen rund um die Zukunft der Bürger des Landes auseinander. So stand neben der Qualitätssicherung der Berufsbildung auch das Thema Vaterschaftsurlaub auf der Traktandenliste. Nachdem sich jeweils zwei Experten pro Thema kurz vorstellten, fanden sich die Jugendlichen mit ihnen in zwei Gruppen zusammen, um mögliche Massnahmen und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Georg Kaufmann und Jürgen Posch stand dabei der Gruppe «Berufsbildung» zur Seite, während Brigitte Haas und Hansjörg Frick bei der Gruppe «Vaterschaftsurlaub» Hilfestellung leisteten.

Die Gruppen wurden kurz ins Thema eingeführt und konnten sich dann im Gespräch über persönliche Erfahrungen und Verbesserungswünsche austauschen. «Die aktive und engagierte Diskussion zeigt, dass sich junge Leute aktiv mit der Politik auseinandersetzen. Was ihr hier leistet, ist alles andere als



Jugendliche aus Liechtenstein erarbeiteten Verbesserungsvorschläge für zwei politische Themen.

Bild: Stefan Trefzer

Stammtischpolitik!», lobte Brian Haas, Präsident des Jugendrates, die engagierten jungen Menschen. Die Teilnehmer der Session setzten sich zum Ziel, jeweils eine Petition so zu formulieren, dass sie im Landtagssaal die andere Gruppe von deren Notwendigkeit überzeugen konnten. Nach erfolgreicher Diskussion und Klärung der Fragen konnten die Petitionen an Landtags-

präsident Albert Frick übergeben werden.

«Themen, die alle angehen»

So konnte ein Antrag zur gezielten Verbreitung des gesetzlich ermöglichten Elternurlaubes sowie der damit verbundene Wunsch nach einer mehrsprachigen Broschüre, welche erarbeitet werden soll, erstellt werden. Dabei bezo-

gen die Politiker von morgen nicht nur die aktuelle Lage mit ein, sondern wagten auch einen Blick auf die Nachbarländer und machten sich konkrete Gedanken zur Umsetzung. Dabei nahmen die Sessionsteilnehmer auch sorgfältige Überlegungen zur Kostenübernahme und anderen Eventualitäten vor und machten auch taktische Überlegungen. Auch machten sich die Sessionsteilnehmer

Gedanken zu bereits bestehenden Gesetzen und wo es Sinn machen würde, diese auszuweiten. Die engagierte Diskussion zeigte auf, dass das Thema Vaterschaftsurlaub, die finanziellen Mehrkosten für Wirtschaft und Politik sowie dessen Einfluss auf die Erziehung bereits bei jungen Menschen sehr präsent ist und Fragen aufwirft. Ein Thema, das, wie Sessionsteilnehmer Martin Gstöhl

erklärte, alle angeht, betrifft die Berufsbildung. So setzte sich diese Gruppe mit der Frage auseinander, wie man die Qualität der Berufsbildung sichern und das Potenzial noch steigern kann.

Bereitschaft, etwas zu tun, ist vorhanden

Auch hier zeigten persönliche Erfahrungen die Notwendigkeit von Verbesserungen auf. Beispielsweise überlegten sich die jungen Erwachsenen, wie wichtig es wäre, ein Team von neutralen und unabhängigen Ombudspersonen für Lehrlinge zu haben, die bei Schwierigkeiten während der Lehrzeit beratend zur Seite stehen. Auch wurde die Relevanz der Aus- und Weiterbildung für Berufsbildner thematisiert und in einer Petition zusammengefasst. Auch hierbei wurden Argumente sorgfältig abgewogen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert. Voller Wertschätzung und Motivation diskutierten die jungen Politiker in den besonderen Räumlichkeiten und gewannen von Stunde zu Stunde an Selbstsicherheit. Die Gesprächsregeln hielten die Sessionsteilnehmer vorbildlich ein und zeigten so auf, wie Politik eben auch Hand in Hand funktionieren kann und wie gut es tut, wenn man etwas bewirken kann und gehört wird. Voller Interesse lauschten die rund 20 Teilnehmer im Alter zwischen 16 und 28 Jahren dann noch dem Impulsvortrag zur Direktwahl der Regierung des Politologen Wilfried Marxer. (mp)

Ortsgruppe der VU in Triesenberg



Austausch Die Mitglieder der Ortsgruppe Triesenberg konnten die Gelegenheit nutzen, aktuelle politische Themen mit den VU-Landtagskandidaten sowie dem Regierungschef-Kandidaten im Restaurant Kulm zu besprechen.

Bild: Jürgen Posch

Interessante Gespräche mit den Landtagskandidaten



VU-Zmorgat Daniel Risch, Dominik Hemmerle, Christine Schädler, Thomas Zwiefelhofer, Manfred Kaufmann, Christoph Beck und Ursula Schädler Meier (v. l.) am Treffen mit anderen Mitgliedern der VU-Ortsgruppe gestern in Triesenberg.

Bild: Jürgen Posch

In ganz Liechtenstein

erreichen Sie täglich Ihre Zielgruppe mit einem «Vaterland»-Inserat.



Wir wollen es genau wissen

